Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 42 (1934)

Heft: 7

Nachruf: Albert Rüegg

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vail de notre association; le gouvernement compte sur la Croix-Rouge et les samaritains et a salué avec satisfaction la formation de nos détachements. M. le Dr Richard, qui représente le médecin en chef de l'armée, insiste sur le «être prêt» quoiqu'il arrive et sur la bonne entente qui doit régner entre les sanitaires et les samaritains.

Notre vice-président central, M. X. Bieli, d'Olten, clôt notre réunion en adressant nos remerciements non seulement au comité d'organisation, à la section des samaritains, aux autorités et sociétés locales, mais à toute la population. Grâce à la collaboration de tous, ces journées ont été attrayantes, encourageantes et bienfaisantes. Merci, amis de Rorschach, votre accueil si cordial ne sera pas oublié! *E. P.*

Albert Rüegg †

Am 17. April, nachmittags, begleitete eine grosse Trauergemeinde einen Mann zur letzten Ruhe, der es verdient hat, seiner ehrend zu gedenken. Nicht in Amt und Würden stehend, kein Prominenter einer politischen Partei, aber nichtdestoweniger ein überzeugter Patriot, ein unermüdlicher Arbeiter zum Wohle seiner Mitmenschen.

Trotz der grossen Arbeitslast in dem Stickereigeschäft, das er mit seinem Bruder betrieben hatte, stellte sich Albert Rüegg von jeher in den Dienst der Allgemeinheit und der Nächstenliebe. Besonders auch lag ihm die Förderung und Entwicklung des Rotkreuz-, Militärsanitäts- und Samariterwesens am Herzen. Es war daher auch nicht zu verwundern, dass fast sämtliche Vereine der nähern und weitern Umgebung sich eingefunden hatten, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Im Namen dieser Samaritergemeinde entbot Herr Rutschmann den letzten Gruss, in welchem er auf die rege Tätigkeit des Dahingegangenen hinwies.

Schon im Jünglingsalter hatte Albert reges Interesse am Sanitätsdienst, und mit Freuden leistete er seinen Militärdienst bei der Sanitätstruppe, wo er bis zum Wachtmeister avancierte. Aber seine Hauptarbeit leistete er ausserdienstlich, indem er bereits 1889 den Militär-Sanitätsverein St. Gallen mitbegründen half und bis zu seinem Ableben, seit vielen Jahren als Ehrenmitglied, dem Verein treu zur Seite stand.

Als vor nahezu 40 Jahren der Zweigverein St. Gallen vom Schweizerischen Roten Kreuz ins Leben gerufen wurde, war es wiederum Albert Rüegg, der in den vordersten Reihen stand und bis heute ununterbrochen dem Vorstand angehörte und sich speziell als Gründer und Betreuer des Rotkreuzhauses unschätzbar verdient gemacht hat. — Die kurz bevorstehende Ernennung zum Ehrenmitglied des Zweigvereins vom Roten Kreuz durfte unser Freund leider nicht mehr erleben. Im Jahre 1907 wurde die Rotkreuzkolonne gegründet. Abermals war es Albert Rüegg, der sich der jungen Institution väterlich annahm, zuerst der Kolonne als Feldweibel seine reichen Erfahrungen zur Verfügung stellte, und nachher als Präsident der Kolonnen-Leitung während der Mobilisation den Verwundeten-Austausch-Transporten und der Grippe-Epidemie die Hauptstütze der Kolonne war.

Auch um alle Gründungen unserer Samaritervereine in der Stadt und Umgebung hat sich unser grosser Samariterfreund verdient gemacht, und er freute sich immer, wenn er erfahren durfte, dass die Vereine sich mehr und mehr entwickelten und stets neue Glieder in die Kette der Rotkreuz- und Samariter-Vereinigung eingefügt werden konnten.

R.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Sonntag, 27. Mai fand in Olten die 53.Delegiertenversammlung des Schweiz. Militärsanitätsvereins statt. Der Verein zählt heute 946 Aktive, 1246 Passive und 215 Ehrenmitglieder. Von 30 Sektionen aus der ganzen Schweiz fanden sich 44 Delegierte im Hotel «Schweizerhof» zusammen. Unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten, Major de Haller (Basel), wurde die reichhaltige Traktandenliste in militärisch straffer Weise erledigt. Als neues Mitglied wurde der Militärsanitätsverein Weinfelden aufgenommen. Die Jahresrechnung, welche bei einem Ausgabenüberschuss von Fr. 491.45 mit Fr. 10'064.95 abschliesst, wurde diskussionslos genehmigt. Die Suventionen an die Sektionen wurden mit Rücksicht darauf, dass die Bundes- und Rotkreuzsubventionen geringer sind und dem Fonds für Wettübungen 1000 Fr. zugewiesen werden, auf 3000 Franken angesetzt. Da die dreijährige Amtsdauer des Vorortes Basel abgelaufen ist, wird einstimmig die Sektion Lausanne als Vorortssektion bebestimmt und Feldweibel Charles Apothéloz (Lausanne) zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Als Rechnungsrevisoren belieben Solothurn (bisher) und Genf (neu). Mit Rücksicht auf die Krise mussten die für 1934 in Luzern vorgesehenen eidgenössischen Wettübungen auf das nächste Jahr verschoben werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Angelegenheiten wurde auch der Antrag des Zentralvorstandes einstimmig angenommen, wonach versuchsweise für ein Jahr eine Werbe- und Propagandakommission geschaffen werden soll. Sitz dieser Kommission ist Basel, und der Obmann derselben wird im erweiterten Zentralvorstand beratende Stimme haben. Angenommen wird weiter ein Antrag Bern, wonach die Sektionen der grössern Ortschaften gehalten sind, jeden Winter einen Vorkurs gemäss Reglement für die neuausgehobenen Sanitätssoldaten durchzuführen. Gemäss Empfehlung des Zentralvorstandes wird auch ein zweiter Antrag Bern angenommen, worin der Zentralvorstand beauftragt wird, sofort beim Eidgenössischen Militärdepartement vorstellig zu werden, dass die Weiterausbildung der Sanitätstruppe ausserdienstlich obligatorisch zu erklären sei. Am Bankett, das zwischen die Verhandlungen eingeschaltet war, begrüsste Herr von Rohr die Delegierten im Namen der Solothurner Regierung und der Stadt Olten. Oberstleutnant Gagnaux (Basel) entbot den Gruss des Militärdepartements, des Oberfeldarztes und seinen eigenen als Offizier für ausserdienstliche Tätigkeit. Für den Schweizer Samariterbund sprach dessen Verbandssekretär Hunziker und für den Zentralverein des Schweizerischen Roten Kreuzes Major Raaflaub. An eine Reihe von Veteranen konnte Zentralpräsident de Haller Diplome verteilen. Zu einer leb-